

Digitale Umweltwanderwege
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2020 Nr. 29)
Produkt 33561100 Umweltvorsorge
Beschluss über die Finanzierung ab dem Jahr 2020

Münchner Umweltwander-App
Antrag Nr. 14-20 / A 03084 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges
vom 09.05.2017, eingegangen am 09.05.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16329

9 Anlagen

Beschluss des Umweltausschusses
vom 19.11.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

A. Fachlicher Teil

Mit Antrag Nr. 14-20 / A 03084 vom 09.05.2017 (siehe Anlage 1) hat Frau Stadträtin Dr. Evelyne Menges von der CSU-Stadtratsfraktion beantragt, „die von der Stadt München vom Referat für Gesundheit und Umwelt einst herausgegebene Umweltwanderkarte für Wanderer und Radfahrer neu aufzulegen und als App zur Verfügung zu stellen.“

Dieser Antrag wurde mit Beschluss des Umweltausschusses vom 20.06.2017 und der Vollversammlung vom 26.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08648) aufgegriffen. Mit diesem Beschluss wurde das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, zunächst den Antrag Nr. 14-20 / A 02398 „Internetauftritt Würm und Würmlehrpfad“ als Web-Anwendung umzusetzen und die App als Pilot für die Aktualisierung der Umweltwanderwege zu konzipieren.

Der digitale Würmlehrpfad ist zwischenzeitlich fertiggestellt und mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14255 am 28.05.2019 im Umweltausschuss bekanntgegeben worden.

1. Pilotprojekt „Digitaler Würmlehrpfad“

Zur Entwicklung und Umsetzung des digitalen Würmlehrpfads wurde vom Referat für Gesundheit und Umwelt je ein Werkvertrag für die inhaltliche und für die technische Umsetzung vergeben.

Der im Stadtratsantrag gewünschten Einbeziehung von lokalen Initiativen, den Bezirksausschüssen und Vereinen wurde mit der Veranstaltung von drei Workshops Rechnung getragen. Eingeladen wurden anerkannte lokale Initiativen („Die Würmranger“), Naturschutzverbände (BUND München, LBV München), externe Fachstellen (Wasserwirtschaftsamt München, Landesfischereiverband), die Bezirksausschüsse 21 Pasing-Obermenzing sowie 23 Allach-Untermenzing, weitere Expertinnen und Experten für die Würm sowie die fachlich berührten städtischen Dienststellen (Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Bildung und Sport, Baureferat, Geodatenservice München im Kommunalreferat, Kulturreferat und Direktorium).

Der digitale Würmlehrpfad stößt auf große Resonanz. Seit seiner Veröffentlichung wurde er bereits über 3000 Mal aufgerufen (Stand 29.07.2019: 3029 Aufrufe). Über das in der Anwendung integrierte Feedback-Formular wurden überwiegend positive Rückmeldungen zu Inhalt, Aufbau und Layout gegeben.

Um die Meinungen und Erfahrungen der Nutzerinnen und Nutzer zu Bedienungsfreundlichkeit, Design und inhaltliche Aufbereitung zu berücksichtigen, sollen die über das Feedback-Formular des digitalen Würmlehrpfades geäußerten Rückmeldungen in die Entwicklung der Umweltwander-App mit einfließen.

Bei der Erarbeitung des digitalen Würmlehrpfads wurden des Weiteren für die Konzeptionierung, die technische Umsetzung und die Öffentlichkeitsarbeit viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, die bei der Entwicklung der Umweltwander-App Berücksichtigung finden sollen.

2. Umweltwander-App

Die digitalen Umweltwanderwege werden gemäß Stadtratsantrag als App umgesetzt.

2.1. Zielsetzung

Im Jahr 1985 wurden vom damaligen Umweltschutzreferat für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt München die sog. Umweltwanderwege in Form von Kartenbänden veröffentlicht. Diese enthielten verschiedene Wanderrouten für den Norden, Süden, Osten und Westen Münchens. Zu jeder Route gab es textliche Erläuterungen zur lokalen Flora und Fauna sowie zu geologischen und historischen Besonderheiten. Mit der Umweltwander-App sollen nunmehr

der bereits bestehende Ansatz in die Zeit der digitalen Mobilität überführt und den Bürgerinnen und Bürgern Informationen zum vorhandenen Freizeitangebot Wandern und zur Bewegung im öffentlichen Raum auf zeitgerechte Art und Weise bereitgestellt werden.

Gemäß dem Leitbild aus dem Handlungsfeld „Naturverträglich erholen“ aus der Biodiversitätsstrategie (s. a. „Anknüpfung an bestehende Projekte“) soll mit Hilfe der Umweltwander-App im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung Erholung und Naturerleben ermöglicht werden, ohne dass die Umwelt beeinträchtigt wird. Gleichzeitig sollen die Münchnerinnen und Münchner dazu animiert werden, Freizeitangebote in der näheren Umgebung zu nutzen, die gut mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zu erreichen sind.

2.2. Konzept

Anknüpfend an die Technik des digitalen Würmlehrpfads soll eine Anwendung für Smartphones, Tablets und PCs mit geführten Wegen entlang der Umweltwanderwege erstellt werden, auf denen die Nutzerinnen und Nutzern Informationen zu ausgewählten Umweltthemen finden. Der Lehrpfadcharakter des Würmlehrpfads, der besonders im Hinblick auf Kinder und Jugendliche gewählt wurde, soll durch die Integration von Spielen, Audio-guides, Geocaching-Touren und Quizfragen auch für die Umweltwanderwege erhalten bleiben. Durch die Siedlungsentwicklung und veränderte Nutzungen haben sich jedoch Änderungen ergeben, die im Hinblick auf Beschaffenheit und Streckenführung eingearbeitet werden müssen.

Inhaltlich sollen sich die neuen digitalen Umweltwanderwege im Hinblick auf Flora und Fauna an den bereits bestehenden „analogen“ Umweltwanderwegen orientieren. Dabei sollen die Umweltwanderwege um Stationen mit Bezug zu aktuellen Umweltthemen (z. B. Nachhaltigkeit, Klimawandel, Artenvielfalt, Flächenverbrauch etc.) ergänzt werden, um ihrem Charakter als Lehrpfade gerecht zu werden.

2.3. Nutzung der bei städtischen Projekten gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse

In der Stadtverwaltung existieren bereits einige Projekte, die inhaltliche Schnittmengen mit dem Konzept der Umweltwander-App aufweisen. Es bietet sich deshalb an, die bei diesen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in die Umweltwander-App einfließen zu lassen. In Betracht kommen insoweit die folgenden Projekte:

- Biodiversitätsstrategie: Die Biodiversitätsstrategie ist ein Programm zur Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in München. Für die Umweltwander-App soll insbesondere auf das „Handlungsfeld Naturverträglich erholen“ Bezug genommen werden.
- Arbeitskreis Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Der Arbeitskreis „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ist ein referatsübergreifendes Netzwerk, das verschiedene Aktionen und Akteurinnen und Akteure in München im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung koordiniert. Für die Umweltwander-App soll auf die Erfahrungen und Kontakte des Arbeitskreises zurückgegriffen werden.
- Landschaftsbezogene Wegekonzeption für den Grüngürtel: Die Wegekonzeption ist eine grundlegende Studie, die planerische Werkzeuge bereitstellt, die Landschaftsräume des Münchner Grüngürtels für eine landschaftsbezogene Erholung zu qualifizieren. Sie baut auf dem vorhandenen Wegesystem des Grüngürtels auf und macht auf Ebene teilräumlicher Konzepte Vorschläge für dessen Verbesserung. Dabei geht es sowohl um Lückenschlüsse im Wegenetz als auch um die Landschaftsgestaltung im Umfeld der Wege. Es soll geprüft werden, inwieweit es Schnittstellen zur Umweltwander-App gibt und ob sich mögliche Synergien nutzen lassen, etwa bei der Auswahl der Wege.
- Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München: Das Integrierte Handlungskonzept Klimaschutz weist auf die Möglichkeiten der Reduzierung von CO₂-Emissionen durch eine gezielte Förderung des Zufußgehens und des Radfahrens hin. Die Umweltwanderwege leisten einen Beitrag dazu, dass eine Vor-Ort Erholung ohne Nutzung des motorisierten Kraftfahrzeugs möglich ist.
- Nahmobilitätskonzept: Mit dem Nahmobilitätskonzept wird in München neben dem Radverkehr insbesondere auch der Fußgängerverkehr gefördert. Die Umweltwanderwege tragen dazu bei, den Fußgängerverkehr in München attraktiver zu gestalten.
- Verwandte IT-Projekte: Außerdem soll auf die Erfahrung des Baureferats und des Kulturreferats zurückgegriffen werden, die bereits verwandte Projekte entwickelt haben, wie z.B. das Baureferat mit der Isar-App. Mit der SmartCity-App hat das IT-Referat außerdem eine attraktive Anwendung für digitale Inhalte der Landeshauptstadt München entwickelt. Es wird angestrebt, dass entsprechend des digitalen

Würmlehrpfads auch die Umweltwander-App dort integriert wird.

2.4. Einbeziehung weiterer Referate sowie sonstiger fachkundiger Expertinnen und Experten

Der große Erfolg des digitalen Würmlehrpfads gründet unter anderen auf dem auf die angestrebte Nutzergruppe zugeschnittenen Konzept sowie auf der umfassenden fachlichen Aufbereitung der dort behandelten Themenkomplexe. Um dies auch bei der Umweltwander-App zu erreichen, sollen bei der Entwicklung weitere städtische Referate eingebunden werden.

So stellen sich u. a. Fragen nach einer geeigneten Vermittlung der gewünschten Inhalte an die Nutzerinnen und Nutzer. Kind- und jugendspezifische Elemente werden über das im Rahmen des Würmlehrpfads entwickelte Modul als Quiz- und Spielelemente eingebunden. Dazu wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport angestrebt.

Des Weiteren ist auf die Belange geschützter und schutzbedürftiger Tiere und Pflanzen zu achten, so dass in dieser Frage die Untere Naturschutzbehörde im Referat für Stadtplanung und Bauordnung einbezogen werden soll.

Da die digitalen Umweltwanderwege oftmals im Zuständigkeitsbereich des Baureferats verlaufen, werden die konkreten Wanderrouen bereits in der Grobkonzeptionierung mit dem Baureferat abgestimmt.

Um die Umweltwander-App auf die konkreten örtlichen Situationen zuschneiden zu können, sind außerdem das lokale Wissen von ortsansässigen Expertinnen und Experten und Initiativen sowie das Fachwissen von Vereinen, Verbänden und externen Fachstellen und eine enge Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung, wie sich bereits im Rahmen der Erarbeitung des digitalen Würmlehrpfads gezeigt hat. Für die Entwicklung der Umweltwander-App soll diese enge Zusammenarbeit fortgeführt und nach Möglichkeit noch intensiviert werden.

2.5. Mögliche in der App darzustellende Wanderwege

Auf Basis der bereits bestehenden „analogen“ Wanderwege (vgl. Punkt 2.1.) kommen verschiedene Wege für die App in Betracht, insbesondere jene, die sich über das ganze Stadtgebiet verteilen (z. B. pro Himmelsrichtung ein Wanderweg) und eine breite thematische und naturräumliche Abdeckung beinhalten, um die vielfältige Natur im Münchner Stadtgebiet zu vermitteln (z. B. Heideflächen, Wald-/Forstgebiete etc.).

Vorbehaltlich der letztendlichen Überprüfung der Realisierbarkeit wird bei Anlegung des skizzierten Maßstabs die sukzessive Erarbeitung folgender Wege auf Basis der skizzierten Konzeption in der dargestellten Reihenfolge vorgeschlagen (siehe im Einzelnen auch die Anlage 2):

1. Isarauen Wanderweg Süd,
2. Rund um Hochmutting,
3. Aubinger Lohe,
4. Daglfinger Wanderweg und
5. Altperlach Unterbiberg.

Weitere Wege können je nach zur Verfügung stehenden Mitteln ergänzt werden, z. B.

- Drei-Seen-Wanderweg,
- Isarauen Wanderweg Nord,
- Von Berg am Laim nach Trudering.

2.6. Technische Umsetzung

Die technische Umsetzung der Umweltwander-App soll sich weitestgehend am digitalen Würmllehrpfad orientieren, welche so konzipiert wurde, dass sich ohne zusätzliche technische Erweiterungen der App weitere Wege anlegen lassen. Zur technischen Integration der App und um auf örtliche Gegebenheiten und inhaltliche Schwerpunkte der jeweiligen Wanderwege besser eingehen zu können, könnten kleinere technische Anpassungen der App erforderlich werden.

So soll zur Erfassung und Fortführung der digitalen Umweltwanderwege auf die Geobasisdaten des GeodatenService München zurückgegriffen werden, wobei die Bereitstellung der raumbezogenen Informationen technisch und inhaltlich über das GeoPortal München erfolgen soll.

2.7. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Umsetzung soll ein Konzept zu Öffentlichkeitsarbeit und Marketing erarbeitet werden. Dieses soll sich weitestgehend an jenem zum digitalen Würmllehrpfad orientieren.

Um einen Wiedererkennungswert für die verschiedenen Umweltwanderwege zu schaffen, wurde bereits für den digitalen Würmllehrpfad eine eigenständige Projektmarke nach den Vorgaben des visuellen Erscheinungsbildes des Referats für Gesundheit und Umwelt entwickelt. Diese soll für auch für die Umweltwander-App verwendet werden.

Da davon auszugehen ist, dass die Umweltwander-App verstärkt über Smartphones und Tablets abgerufen werden wird, ist auch eine Bewerbung über Social-Media-Kanäle vorgesehen. Dafür soll eine Publikation über Facebook-Seiten der Landeshauptstadt München und der Portal München Betriebs GmbH und Co. KG erfolgen.

3. Stellenbedarf

Durch die Entwicklung der Umweltwander-App wird im Referat für Gesundheit und Umwelt ein zusätzlicher Bearbeitungsaufwand ausgelöst, der mit den vorhandenen Personalressourcen nicht bedient werden kann. Zu den Aufgaben, die bei der Entwicklung der Umweltwander-App im Wesentlichen zu erledigen sind, gehören:

- Koordination der verschiedenen internen und externen Projektbeteiligten (weitere städtische Referate, ggf. Werkvertragsnehmerinnen und Werkvertragsnehmer, Verbände und Vereine, lokale Initiativen etc.)
- laufende Betreuung der inhaltlichen und technischen Arbeiten
- Erarbeitung einer Strategie, die Umweltwander-App nachhaltig und dauerhaft in der Stadtgesellschaft zu verankern (Erarbeitung weiterer Inhalte, Erweiterung der Funktionen und Inhalte, zeitgemäße Anpassung des Layouts und der technischen Ausstattung)
- Aufbereitung der Informationen und Einarbeiten in die App

Im Sachgebiet „Umweltvorsorge in der räumlichen Planung“ befinden sich derzeit 4,0 VZÄ in E13 und 1,0 VZÄ in E10, die für die Betreuung von Bauleitplanverfahren zuständig sind. Darüber hinaus erfolgt von diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Erarbeitung und Vorbereitung fachgutachterlicher Stellungnahmen für die Umweltbereiche Stadtklima und Klimaschutz, Arten- und Biotopschutz, Lufthygiene, Grundwasser etc. Die Erarbeitung des digitalen Würmlehrpfads stellte bereits einen zusätzlichen Arbeitsaufwand dar, der im Sachgebiet nur durch Mehrarbeit und den Aufbau von Überstunden geleistet werden konnte.

Wurde beim digitalen Würmlehrpfad nur ein Weg entwickelt, sollen bei der Umweltwander-App sukzessive mehrere – in der ersten Phase bis zu fünf - Wanderwege umgesetzt werden. Durch diese Vervielfachung der Aufgaben können die anfallenden Arbeiten von dem vorhandenen Personal im Sachgebiet nicht mehr bewältigt werden.

Für die oben beschriebene Aufgabenerledigung wurde im Rahmen einer Personalbedarfsermittlung ein Bedarf in Höhe von 0,5 VZÄ festgestellt. In dem Sachgebiet ist somit die Zuschaltung von 0,5 VZÄ im technischen Dienst in E 13 erforderlich.

Da es sich um eine planerisch-konzeptionelle Stelle handelt, wird das Referat für Gesundheit und Umwelt in drei Jahren ab Stellenbesetzung über erreichte Ziele und Effekte Bericht erstatten.

4. Zusätzlicher Büroraumbedarf

Der unter Ziffer A.3. dargestellte zusätzliche Personalbedarf im Umfang von 0,5 VZÄ im Bereich der Hauptabteilung Umweltvorsorge soll ab 01.01.2020 dauerhaft im Verwaltungsgebäude des Referates für Gesundheit und Umwelt am Standort Bayerstraße 28a eingerichtet werden.

Durch die beantragte Stelle wird ein Flächenbedarf für voraussichtlich einen Arbeitsplatz ausgelöst. Der Arbeitsplatz kann aus Sicht des Referates für Gesundheit und Umwelt nach dem Umzug der Hauptabteilung Umweltschutz (US) in die neuen Interimsgebäude Marsstraße 19 und 20-22 im Herbst 2019 durch vorübergehende Nachverdichtung in der Bayerstraße 28a untergebracht werden. Es wird daher kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim Kommunalreferat angemeldet.

B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

1. Zweck des Vorhabens

Den Bürgerinnen und Bürgern sollen mit Hilfe der App Informationen über das Freizeitangebot „Wandern“ zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig werden auch Informationen über wichtige die Umwelt prägende Faktoren sowie über Möglichkeiten, diese innerhalb des Stadtgebietes zu erhalten bzw. zu verbessern, bereitgestellt.

In Übereinstimmung mit dem Leitbild aus dem Handlungsfeld „Naturverträglich erholen“ der Biodiversitätsstrategie (s.a. „Anknüpfung an bestehende Projekte“), soll die Umweltwander-App dazu beitragen, dass Erholung und Naturerleben stattfindet, ohne dass die Umwelt beeinträchtigt wird. Gleichzeitig sollen die Münchnerinnen und Münchner dazu animiert werden, Freizeitangebote in der näheren Umgebung zu nutzen, die gut mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zu erreichen sind.

2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2020.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	41.340,-- ab 2020	1.000,-- in 2020	
davon:			
Personalauszahlungen 0,5 VZÄ E13 (JMB 2019) KST 13151120 (UVO12)	40.940,-- ab 2020		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** 0,5 VZÄ KST 13151191 Sachkonto 673105		1.000,-- in 2020	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13) 0,5 VZÄ KST 13151191 Sachkonto 670100	400,-- ab 2020		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)	0,5 VZÄ		

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten; Erstausrüstung pro VZÄ: 2.000 € (einmalig); Anzahl der VZÄ: 0,5; Sachkonto 673105 (Zeile 11)

Büromittelpauschale 800 € (dauerhaft); Anzahl der VZÄ:0,5 / ab Besetzung anteilig; Sachkonto 670100 (Zeile 13)

3. Finanzierung

Sollte für technische Anpassungen der App die Vergabe eines Werkvertrages an einen geeigneten Auftragnehmer erforderlich werden, so werden die dafür erforderlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 30.000 € soweit möglich aus dem Budget des Referates bereitgestellt bzw. - soweit sich die Arbeiten auf die Förderung des Fußgängerverkehrs beziehen - über die Nahmobilitätspauschale beantragt.

Die Finanzierung der Stelle kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2020 aufgenommen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Gesundheit und Umwelt im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2020; siehe Nr. 29 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referats für Gesundheit und Umwelt.

4. Produktbezug

Die Veränderungen betreffen das Produkt 33561100 Umweltvorsorge

4.1. Produktbeschreibung

Eine Änderung der Produktbeschreibung ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

4.2. Kennzahlen

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

5. Bezug zur Perspektive München

Folgende Leitlinie der Perspektive München wird unterstützt:

Leitlinie 10 Ökologie / Klimawandel und Klimaschutz

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 3 beigefügt.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 4 beigefügt.

Das Kommunalreferat hat in seiner Stellungnahme um Berücksichtigung einiger Änderungsvorschläge gebeten. Diese wurden übernommen. Die Stellungnahme ist als Anlage 5 beigefügt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner Stellungnahme um Berücksichtigung einiger Änderungsvorschläge gebeten. Diese wurden übernommen. Die Stellungnahme ist als Anlage 6 beigefügt.

Das Referat für Bildung und Sport stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 7 beigefügt.

Das IT-Referat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 8 beigefügt.

Das Baureferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 9 beigefügt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Jens Röver, die Stadtkämmerei, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Referat für Bildung und Sport, das IT-Referat, das Kommunalreferat und das Baureferat haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Von den Ausführungen im Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen.
2. Der Entwicklung einer Umweltwander-App als geführte Wege mit umweltrelevanten Themenstationen wird zugestimmt.
3. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die zur technischen Anpassung der App einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 30.000 € erforderlichenfalls über die Nahmobilitätspauschale zu beantragen.
4. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die Einrichtung von einer 0,5 VZÄ planerisch-konzeptionellen Stelle sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
5. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 40.940 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 beim Personal- und Organisationsreferat anzumelden.
6. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen / Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für die Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.
7. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
8. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 400 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
9. Das Produktkostenbudget erhöht sich einmalig in 2020 um 42.340 €, davon sind 42.340 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget) und ab 2021 dauerhaft um 41.340 €, davon sind 41.340 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

10. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragte Stelle keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslöst.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03084 „Münchner Umweltwander-App“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
12. Die Nummer 4 des Antrags der Referentin unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle mittels Berichterstattung des Referats für Gesundheit und Umwelt in drei Jahren ab Stellenbesetzung über erreichte Ziele und Effekte der Stellenzuschaltung und Kapazitätsausweitung.
13. Im Übrigen unterliegt der Beschluss nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).